



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

David gegen Goliath an der WM
Raphael Schwendinger trifft an der Judo-WM in Budapest auf den Schweden Marcus Nyman. 15

Schock-Video bei Tiktok
Auch Kinder aus Liechtenstein haben unfreiwillig das grausame Video einer Enthauptung gesehen. 6

Mann greift Frankreichs Präsident Macron an

Der französische Präsident Emmanuel Macron ist bei einer Reise in Frankreich von einem Mann körperlich angegriffen worden – ein Video zeigt eine Ohrfeige. Der Élyséepalast bestätigte den Vorfall, sprach aber von einem «versuchten Schlag». Die Hintergründe waren zunächst noch unklar. Mehreren Medienberichten zufolge wurden zwei Männer festgenommen, die ungefähr 28 Jahre alt sind. Macron wurde seit Beginn seiner Amtszeit zwar öfter ausgebuht oder verbal angegriffen – allerdings vorher noch nie körperlich.

Parteiübergreifend haben Politiker und Politikerinnen in Frankreich den Angriff sehr scharf verurteilt. «Eine demokratische Debatte kann zwar erbittert sein, aber sie kann niemals physische Gewalt tolerieren», reagierte zum Beispiel Rechtspopulistin Marine Le Pen auf den Vorfall. Auch der Linksaussen-Politiker Jean-Luc Mélenchon zeigte sich solidarisch mit Macron. Beide wollen im kommenden Jahr bei den Präsidentschaftswahlen gegen ihn antreten. (dpa)

Sapperlot

Liebe Arbeitgeber, Lebenspartner sowie sonstige «Leidtragende»: Bitte habt Verständnis dafür, wenn wir Fussballfans vom 11. Juni bis 11. Juli weniger Zeit für euch haben. Nach der langen Covid-19-Abstinenz haben wir es verdient, an der EM unsere Teams anzufeuern und möglichst kein Spiel zu verpassen; immerhin mussten wir ein Jahr länger als sonst auf diesen Wettbewerb warten. Ausserdem wurden auf den regionalen Plätzen dieses Jahr noch keine Meisterschaftsspiele ausgetragen und bei den Profis waren die Stadien zuerst geschlossen, anschliessend die Kapazitäten begrenzt. Heute werden meistens mehrere kostenpflichtige Abos verlangt, damit man diesen Verein oder jene Liga über die gesamte Saison hinweg legal empfängt. Anders als die Champions League ist die EM noch ein gepflegtes Kulturgut, weshalb die Partien auf den öffentlich-rechtlichen Sendern gezeigt werden. So muss es auch unbedingt bleiben, damit jeder mitfiebert und am Kaffeetisch mitreden kann. Gary Kaufmann

Lockerungen treten nun doch früher in Kraft

«Das hat mit Druck nichts zu tun»: Weitere Öffnungen erfolgen schon per 14. Juni.

Mirjam Kaiser

Die Regierung hat gestern mit einer kleinen Coronatradition gebrochen: Bisher war es üblich, dass sie jeweils im Drei-Wochen-Rhythmus Entscheidungen über die neuen Massnahmen trifft. Jeweils in der Folgeweche traten sie dann in Kraft.

Nun hat die Regierung diesen Rhythmus um eine Woche verkürzt: Eigentlich war vorgesehen gewesen, dass erst am 15. Juni über neue Entscheide informiert wird. So kam die Einladung an die Medien zur Pressekonferenz gestern doch etwas überraschend. «Aufgrund der aktuellen Lage ist die Regierung überzeugt, dass wir auf eine zusätzliche Woche verzichten können», erklärte Regierungschef Daniel Risch. Dem neuen Intervall möchte die Regierung jetzt allerdings treu bleiben, um die Wirkung der Massnahmen beobachten zu können, so Gesundheitsminister Manuel Frick. Daniel Risch doppelte nach: «Eine inten-

sive Beobachtung ist uns aber weiterhin wichtig.»

«Wir entscheiden weiterhin eigenständig»

Auf die Frage, ob sie nun dem Druck von aussen nachgegeben hätten, meinte Regierungsrat Manuel Frick: «Das hat nichts mit Druck zu tun, denn wir mussten uns schon seit Beginn der Pandemie an den ständigen Druck gewöhnen.» Der frühere Entscheid basiere einzig und alleine auf einer Neubeurteilung der Situation. Liechtenstein wolle weiterhin eigenständig entscheiden und sich nicht den Massnahmen in der Schweiz anschliessen. «Man hat auch schon gesehen, dass einzelne Partys zu einem Infektionsherd geworden sind. Deshalb verlassen wir uns lieber auf unsere Zahlen, die uns bisher zuverlässig durch die Pandemie führten», sagte Regierungschef Daniel Risch. Denn Massnahmen seien das eine, das Verhalten das andere.

Folgende Massnahmen wurden schliesslich gelockert: Ab Montag, 14. Juni, soll die Sperrstunde in der Gastronomie aufgehoben werden, private Veranstaltungen werden mit bis zu 50 Personen erlaubt und öffentliche Veranstaltungen sind gar mit bis zu 300 Personen möglich. Dazu soll im Aussenbereich auf die Maskenpflicht verzichtet werden können. Das Konsumationsverbot an Veranstaltungen bleibt vorerst weiterhin bestehen.

Weiter Lockerungen ab Juli in Aussicht gestellt

Um den Veranstaltern und der Bevölkerung eine gewisse Perspektive zu geben, wurde dieses Mal auch etwas weiter in die Zukunft geschaut. Sofern die Lage stabil bleibt, sollen zum Start der Sommerferien ab dem 5. Juli Veranstaltungen mit bis zu 1000 Personen erlaubt sein und das Konsumationsverbot soll fallen. Ebenso soll die Maskenpflicht am Arbeitsplatz aufgehoben werden. 3, 5

15. August: Mehrere kleine «Volksfeste»

Ein grosses Volksfest in Vaduz, wie man es in der Zeit vor Corona feierte, wird es auch dieses Jahr nicht geben. Allerdings arbeitet Liechtenstein Marketing im Hintergrund an einem Konzept, dass mehrere dezentrale Feste in allen Gemeinden vorsieht. Insgesamt ist ein Budget von 165 000 Franken dafür vorgesehen. Genauere Informationen sollen am 30. Juni präsentiert werden. (red) 2

Litauens Präsident warnt vor Belarus

Litauens Staatsführung hat angesichts der zunehmenden Spannungen mit dem Nachbarland Belarus einen Ausbau der Landesverteidigung angeordnet. Präsident Gitanas Nausėda hielt eine Woche vor Beginn des Nato-Gipfels eine Rede zur Lage der Nation und sagte am Dienstag im Parlament: «Jenseits der östlichen Grenzen Litauens gibt es einen instabilen Raum, in dem inhärente Menschenrechte und die Regeln der freien Welt missachtet werden, wo Diktatoren, die sich Actionfilme ansehen, die Rolle von Terroristen einnehmen und Passagierflugzeuge entführen. Wo Grenz- und Nuklearsicherheit zum Erpressungsinstrument werden.»

Der belarussische Langzeitmacht-haber Alexander Lukaschenko hatte zuletzt damit gedroht, Migranten auf ihrem Weg in die EU nicht länger aufzuhalten und auch Drogenschmuggel weniger zu kontrollieren. Hintergrund sind Spannungen mit der EU wegen Repressionen gegen die Opposition in Belarus und zuletzt vor allem die erzwungene Landung einer Passagiermaschine samt Festnahme des Bloggers Roman Protassewitsch in der belarussischen Hauptstadt Minsk. Litauen gehört sowohl der EU als auch der Nato an. Das transatlantische Verteidigungsbündnis tritt am Montag kommandier Woche zu einem Gipfel in Brüssel zusammen. (dpa)

Die Impfwillingkeit in Liechtenstein liegt derzeit bei rund 52 Prozent



Rund 10 000 Einwohner haben im Impfzentrum Vaduz bereits ihre zweite Spritze zum Schutz gegen Covid-19 erhalten. Das bedeutet, dass in Liechtenstein zurzeit jeder Vierte komplett geimpft ist. Über 4000 weitere Personen hatten schon ihren ersten Termin. Die Regierung hofft auf weitere Anmeldungen. 5

Bild: Keystone

Startschuss für den Ideenkanal 2021

Der Ideenkanal sucht wieder mutige und freche Projekte mit Bezug zu Liechtenstein. Bis zum 5. September können Bewerbungen per Video eingereicht werden. Den besten Beiträgen winken 2000 Franken Startkapital. In den vergangenen Jahren wurden über 60 Projekte durch die Hilfe der gemeinnützigen Organisation umgesetzt. Zu den bekanntesten Teilnehmern gehören unter anderem die Gemüse-Ackerdemie, der Free Velo Point und Frooggies. 2021 sollten genauso ausgewählte «Komplizen» Start-ups aus der Region fördern. (red) 7

JETZT MITTIPPEN UND GEWINNEN!
www.emtipp.li
FÜR LIECHTENSTEIN UND DIE GANZE REGION.
15 TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!